

Nigeria: Bargeldlose Gesellschaft als Versuchsballon der Eliten...

Autor: Empfohlener Beitrag | 22. März 2023



Von Nick Giambruno...

Der eNaira ist Afrikas erste digitale Zentralbankwährung (CBDC).

Zentralbanker, Wissenschaftler, Politiker und eine Reihe von Eliten aus über 100 Ländern, die darauf hoffen, schon bald ihre eigenen CBDCs einzuführen, haben den eNaira genauestens verfolgt.

Sie nutzen Nigeria – Afrikas größtes Land gemessen an der Bevölkerung und der Wirtschaftsleistung – als Versuchsballon, um ihre ruchlosen Pläne zur Abschaffung des Bargelds in Nordamerika, Europa und darüber hinaus zu testen.

Sorgen Sie sich wegen der überall auf der Welt geplanten Einführung von CBDCs?

Dann sollten Sie aufmerksam verfolgen, was in Nigeria vor sich geht.

Denn die Chancen stehen gut, dass Ihre Regierung nach dem gleichen Drehbuch verfahren wird, wenn sie beabsichtigt, CBDCs in Ihrem Land einzuführen – und das könnte schon bald der Fall sein.

CBDCs eröffnen der Regierung alle erdenklichen Arten von totalitären Schikanen.

Sie ermöglichen es den Regierungen, jeden Cent, den Sie verdienen, sparen und ausgeben, zu verfolgen und zu kontrollieren. Sie sind ein mächtiges Instrument für Politiker, um Wohlstand zu konfiszieren und umzuverteilen, wie sie es für richtig halten.

CBDCs ermöglichen auch ein teuflisches Social Engineering, indem sie den Regierungen erlauben, Menschen auf eine Art und Weise zu bestrafen und zu belohnen, wie sie es bisher nicht konnten.

CBDCs sind zweifelsohne ein Instrument der Versklavung. Sie stellen

einen Quantensprung zurück in der menschlichen Freiheit dar.

Leider sollen sie schon bald kommen...

Die Regierungen werden wahrscheinlich CBDCs als „Lösung“ proklamieren, sobald die nächste echte oder erfundene Krise eintritt – und nach Lage der Dinge wird das nicht mehr allzu lange dauern.

Deshalb müssen Sie darauf achten, was in Nigeria passiert. So können Sie wissen, was Sie zu erwarten haben, und vorbeugende Maßnahmen ergreifen.

Hier sind die fünf wichtigsten Erkenntnisse aus dem eNaira.

Erkenntnis Nr. 1: Lassen Sie sich nicht ködern... lehnen Sie CBDC-Anreize ab...

In Nigeria hat die Regierung Rabatte und andere Anreize eingeführt, um die Akzeptanz des eNaira zu erhöhen.

In Nordamerika und Europa müssen Sie damit rechnen, dass die Regierung mit den CBDCs umfassende Sozialleistungen, ein mögliches universelles Grundeinkommen, so genannte „Inflationsausgleichsschecks“ und andere verrückte Ideen verbindet.

Stellen Sie sich diese Anreize wie den Käse in einer Mausefalle vor.

Erkenntnis Nr. 2: Gleichzeitige Maßnahmen zur Abschaffung von Bargeld...

Um die Akzeptanz des eNaira zu fördern, kündigte die nigerianische Regierung einen Plan zur Abschaffung des Status als gesetzliches Zahlungsmittel für verschiedene Scheine mit hohem Nennwert an, wodurch diese wertlos werden.

Nach Angaben der Weltbank haben über 55 % der erwachsenen Bevölkerung in Nigeria kein Bankkonto und sind auf Bargeld angewiesen.

Die nigerianische Regierung muss gewusst haben, dass die Abschaffung des Bargelds für einen Großteil der Bevölkerung eine Katastrophe wäre, aber sie hat trotzdem weitergemacht – so viel zum Thema Demokratie.

Wenn Ihre Regierung ein CBDC einführt, müssen Sie damit rechnen, dass sie gleichzeitig Maßnahmen ergreift, um die Menschen aus dem Bargeld zu drängen,

koste es, was es wolle.

Diese Maßnahmen könnten viele Formen annehmen, aber ich würde wetten, dass sie zuerst versuchen werden, die großen Banknoten abzuschaffen, indem sie ihnen den Status eines gesetzlichen Zahlungsmittels nehmen.

Wir sehen schon heute, wie dies geschieht...

Die EU etwa hat den 500-Euro-Schein bereits abgeschafft.

Der 100-Dollar-Schein ist der größte in den USA umlaufende Geldschein, aber das war nicht immer der Fall. Früher gab es den 500-Dollar-, 1.000-Dollar-, 5.000-Dollar- und sogar 10.000-Dollar-Scheine.



Die Regierung schaffte diese großen Scheine im Jahr 1969 unter dem Vorwand ab, den Drogenhandel zu bekämpfen.

Seitdem ist der 100-Dollar-Schein die größte Note. Aber er hat heute deutlich weniger Kaufkraft als im Jahr 1969. Jahrzehnte des zügellosen Gelddrucks haben den Dollar massiv entwertet. Heute kann man heute für einen 100-Dollar-Schein den Gegenwert von 12 Dollar das Jahres 1969 erwerben.

Doch obwohl die Federal Reserve den Dollar seit 1969 um über 88 % abgewertet hat, weigert sie sich beharrlich, Geldscheine mit einem Nennwert von mehr als 100 Dollar auszugeben.

Angesichts der sich abzeichnenden CBDCs wird die US-Regierung meiner Meinung nach nicht nur nie wieder einen größeren Geldschein als die 100 Dollar-Note

ausgeben, sondern wahrscheinlich auch diesen mit den fadenscheinigsten Argumenten abschaffen wollen.

Erkenntnis Nr. 3: Bankbeschränkungen...

Die meisten Menschen betrachten das Geld, das sie bei der Bank einzahlen, als ihr persönliches Vermögen.

Doch das ist ein Irrtum.

Sobald Sie Geld bei einer Bank einzahlen, ist es nicht mehr Ihr Eigentum. Stattdessen gehört es der Bank, und die kann damit tun und lassen, was sie will.

Was Sie in Wahrheit besitzen, ist das Versprechen der Bank, Ihnen das Geld zurückzuzahlen. Es handelt sich um eine ungesicherte Verbindlichkeit, die Sie technisch und rechtlich zu einem Gläubiger der Bank macht.

Und da das Bankensystem überall mit der Regierung verflochten ist, ist es nur folgerichtig, zu erwarten, dass die Regierungen mit dem Aufkommen der CBDCs mehr Beschränkungen für Bankkonten einführen werden.

Genau das ist in Nigeria passiert.

Neben anderen Maßnahmen wurden Beschränkungen für Bargeldabhebungen und Debitkarten-Transaktionen eingeführt. Außerdem wurde es durch Kapitalverkehrskontrollen zunehmend schwieriger, Geld aus dem Land zu schicken.

Es würde mich nicht überraschen, wenn Bankeinlagen zwangsweise in eNaira umgewandelt würden – zu einem ungünstigen Kurs.

Das ist die Quintessenz. Erwarten Sie, dass alle möglichen Beschränkungen – und möglicherweise Konfiszierungen – für Bankkonten eingeführt werden, wenn eine CBDC freigegeben wird.

Erkenntnis Nr. 4: Steigende Inflation...

Inmitten der Einführung des eNaira erlebt Nigeria eine der höchsten Inflationsraten seiner Geschichte.

Das ist jedoch keine Überraschung. CBDCs machen es der Regierung noch deutlich

einfacher, die Währung zu entwerten.

Es ist also zu erwarten, dass die Inflation stark zunimmt, sobald digitale Zentralbankwährungen eingeführt werden.

Erkenntnis Nr. 5: Soziale Unruhen...

In einer weiteren vorhersehbaren Entwicklung gingen frustrierte Nigerianer wegen der Maßnahmen der Regierung zur Einschränkung von Bargeld und Bankkonten auf die Straße. Es kam zu heftigen Unruhen. Die Menschen verlangten den Umtausch alter Banknoten, bevor die Regierung diese für wertlos erklärte. An mehreren Orten brachen heftige Konflikte aus.

Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass die zerstörerischen Beschränkungen, die zusammen mit den CBDCs auferlegt werden, überall soziale Unruhen auslösen werden.

Fazit:

Im Folgenden werden die fünf wichtigsten Erkenntnisse aus Nigerias CBDC-Erfahrung zusammengefasst.

Erkenntnis Nr 1: Lassen Sie sich nicht ködern... lehnen Sie CBDC-Anreize ab...

Erkenntnis Nr. 2: Gleichzeitige Maßnahmen zur Abschaffung von Bargeld...

Erkenntnis Nr. 3: Bankbeschränkungen...

Erkenntnis Nr. 4: Steigende Inflation...

Erkenntnis Nr. 5: Soziale Unruhen...

Wenn CBDCs in Ihrem Land eingeführt werden, dann wissen Sie jetzt, was Sie zu erwarten haben.

Die Regierungen werden wahrscheinlich CBDCs als „Lösung“ proklamieren, wenn die nächste echte oder erfundene Krise kommt – und nach Lage der Dinge wird das nicht mehr allzu lange dauern.

Die Chancen stehen gut, dass es bald zu stark steigender Inflation und Finanzchaos kommen wird.

Sind Sie vorbereitet?

[Der englischsprachige Beitrag ist ursprünglich hier erschienen...](#)